Hübner, L.
Beschreibung des Erzstiftes und Reichsfürstenthums Salzburg in Hinblick auf Topographie und Statistik
Das Salzburger Gebirgsland: Pongau, Lungau Pinzgau
Band 2
1796, Salzburg: F.X. Oberer
Faksimile-Nachdruck: Druckhaus Nonntag 1983
UBS 111250 I/2 Regal L2J30 Lesesaal

S.605:
Pfleggericht Liechtenberg: besteht aus 9 Zechen, davon: Vorderleoganger Zeche Rotte (4 Rotten: Eyring, Hirnreit, Wisersberg, Sinning)
Hinterleoganger Zeche Rotte (8 Rotten: Mayerhof, Pirzbühel, Forsthof, Berg, Gries, Hintersonnberg, Vordersonnberg, Dienten ?)
Kirche: Dechant in Saalfelden, 1 Vikar mit Coadjutor in Leogang
Vikariatskirche St. Leonhard

S.613:
Das hochfürstliche Kupfer- und Hütten- oder Schmelzwerk in der Leogang:
Im Schwarzleotal, Stufen von Quecksilber, roter Zinnober
Grube Vogelhalten:
gediegenes Silber und Kupfer (Kupferglas, Kupferkies, Kupferfahlerz, Kupfergrün, Kupferblau, Kupferglasur)
Nöckelberg: Kobalt, Arsenik (von kaiserlicher Kobaltgewerkschaft abgebaut)
Poch- und Waschwerke beim Grubenausgang zur Absonderung von Blei und Kupfer
Schmelzhütte in Leogang mit 4 Stichöfen:
Bleierz: 3 mal rösten und schmelzen erfordert eine Woche,
Blei wird zur Hütte lend geliefert zur weiteren Bearbeitung
Kupfer: 4 mal gerschmolzen und im Garherd fein getrieben

80 Beschäftigte
250 bis 300 Centner Kupfer pro Jahr (1 Centner 45 fl)

S. 664-695
Charkteristik von Pinzgau
> Sehr gute Beschreibung von Sitten, Gebräuchen, Essen, Sprache, Arbeitssituation etc.